

FG 1.0, 1.25, 1.5

mit **Glaseindeckung** Dachtiefe 2m



Grundelement *
mit 1 Faltgiebel



Anbauelement *
mit 1 Faltgiebel



ca.	Achsaß 1000mm	Achsaß 1000mm
Stahl feuerverzinkt:	Best.-Nr.: 240001	Best.-Nr.: 240002
zusätzlich pulverbeschichtet	Best.-Nr.: 240003	Best.-Nr.: 240004
ca.	Achsaß 1250mm	Achsaß 1250mm
Stahl feuerverzinkt:	Best.-Nr.: 240005	Best.-Nr.: 240006
zusätzlich pulverbeschichtet	Best.-Nr.: 240007	Best.-Nr.: 240008
ca.	Achsaß 1500mm	Achsaß 1500mm
Stahl feuerverzinkt:	Best.-Nr.: 240009	Best.-Nr.: 240010
zusätzlich pulverbeschichtet	Best.-Nr.: 240011	Best.-Nr.: 240012

Ausschreibungstext

FG mit Glaseindeckung

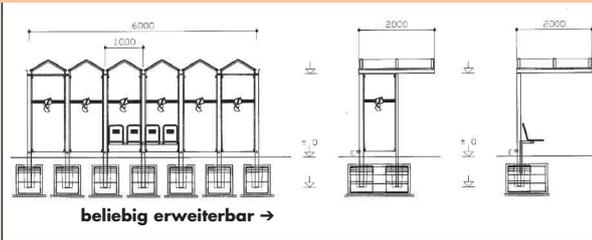
Pos.	Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
1	<p>Grundelement <input type="checkbox"/> FG mit Glaseindeckung (VSG)</p> <p>Anzahl AnbauelementeStück <input type="checkbox"/> FG mit Glaseindeckung (VSG)</p> <p>Achsweite Grundelement in Meter ca. <input type="checkbox"/> 1,00 <input type="checkbox"/> 1,25 <input type="checkbox"/> 1,50</p> <p>Achsweite Anbauelemente in Meter ca. <input type="checkbox"/> 1,00 <input type="checkbox"/> 1,25 <input type="checkbox"/> 1,50</p> <p>Dachtiefe in Meter ca. <input type="checkbox"/> 2,00</p> <p>Besonderes Merkmal der nachfolgend beschriebenen Systemüberdachung ist die Befestigung der Dacheindeckung mittels sogenannter "schraubenloser Spannkonstruktion".</p> <p>Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung der schraubenlosen Spannkonstruktion in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.</p> <p>Die Dacheindeckung aus VSG (Verbund Sicherheitsglas) besteht aus 2 im Druckfügeverfahren miteinander verbundenen Floatglasscheiben, zwischen die eine PE-Folie einzulegen ist. Die Dicke der PE-Folie bemisst sich nach den Richtlinien zur Überkopfglasung und beträgt mindestens 0,76 mm.</p> <p>Die VSG-Scheiben werden in einem Raster von 940 mm auf formstabilisierenden Flachstahlprofilen gelagert, die in einem plastischen Verformungsprozess bereits der beabsichtigten Dachneigung von 30° angepasst wurden. Das Flachstahlprofil sowie das aufgelagerte VSG wird beidseitig in ein ungleichschenkliges Dachträgerprofil, welches präzise im Rollformverfahren herzustellen ist, eingefasst. Die nach oben relativ frei bewegliche VSG-Scheibe wird durch einen oberhalb der Kontaktfläche zwischen dem Glas und Flacheisenprofil verlaufenden Spannbogen gegen Abheben gesichert.</p> <p>Zusätzlich erfolgt eine durchlaufende Abdichtung am First über ein der Dachgeometrie angepasstes Stahlprofil, welches zwischen Verbund Sicherheitsglas und Spannbogen eingelegt und sowohl horizontal und vertikal gehalten wird. Überdies wird analog dazu ein Stahlprofil zwischen Verbund Sicherheitsglas und Flachstahlprofil angeordnet, um die freien Glaskanten im First zu verdecken.</p> <p>Der Spannbogen besitzt Wellenprägungen, die dazu dienen, durch Zugkraft den Spannbogen mittels speziellem Montageschlüssel zu längen, so dass dieser in die äußere Lasche des Dachträgerprofils eingehängt und durch Umbiegen einer zum Dachträgerprofil gehörenden "Nase" befestigt werden kann. Das Dachträgerprofil wird mittels Zylinderkopfschrauben mit Innensechskant mit dem Flacheisenprofil kraftschlüssig verschraubt. Oben beschriebenes schraubenloses Spannsystem bewirkt, dass sich die Glasscheiben bei thermischem Einfluss ungehindert in der horizontalen Ebene ausdehnen können, ohne durch Schraubverbindungen im Bewegungsdrang eingeschränkt zu werden. Bei Schraubverbindungen besteht die Problematik, dass die Glasscheiben reißen oder ausplatzen können.</p> <p>Sämtliche Elemente der Spannkonstruktion aus Stahl, feuerverzinkt.</p> <p>Auftretendes Dachflächenwasser läuft in die als Rinnen ausgebildeten Dachträgerprofile und wird von dort über integrierte</p>			

* Grund- und Anbauelement bestehen aus einer kompatiblen Trag- und Dachkonstruktion, so dass eine endlose Aneinanderreihung möglich ist. Nicht zur Standardausstattung von Grund- u. Anbauelement gehören Verglasungen der Rück-Ausstattungsaccessoires finden Sie am rechten Rand, sowie ab Seite 596. Änderungen und Irrtum vorbehalten.

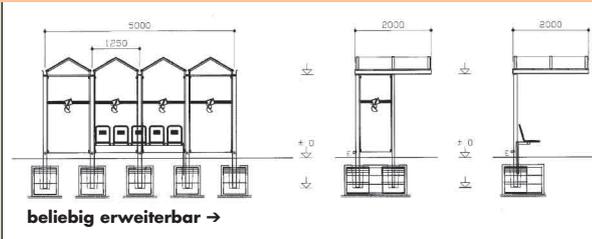
Accessoires FG 1.0, 1.25, 1.5

weitere Information zum Zubehör ab Seite 207
(auf korrekte Zuordnung der Achsen achten!)

FG 1.0-2



FG 1.25-2



FG 1.5-2



Seitenwand



Rück und Mittelwand



Rückwand

Giebeldreieck



Sichtstreifen

für Rück-/Mittel-/Seitenwand: Bestell-Nr. 000009

Abfallbehälter



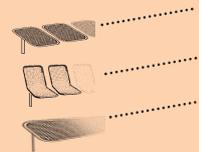
RONDO, Druckgussdeckel, Stahlbehälter, pulverbeschichtet nach RAL, 50l Fassungsvermögen, Befestigung an der Stahlkonstruktion der Überdachung
Bestell-Nr. 505220

Sitzbänke,

Typ A

Typ C

Typ D



Gitterträger

als Alternative zum klassischen Unterzug. Formschön, filigran gestaltet.

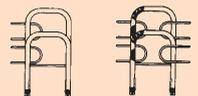


max. Spannweite 5 m

Fußplatten

statt Einspannstützen für Köcherfundamente. Alternative Befestigung der Überdachungsstützen durch Aufschrauben auf Betonplatte

Fahradparker



Pos.	Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
1	<p>Wasserstutzen geregelt in die Unterkonstruktion geleitet und zentriert zum Boden geschleust. Die Dachträgerprofile sind stirnseits mit angeschweißten Abschlussdeckeln wasserdicht zu verschließen.</p> <p>Der Anstellwinkel des Rinnenträgers entspricht 120 °.</p> <p>Die Stützen sind grundsätzlich im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461 feuerverzinkt, wodurch auch im Inneren entsprechender Korrosionsschutz gebildet wird.</p> <p>Zwingende Voraussetzung hierfür ist jedoch eine feuerverzinkungsgerechte Konstruktion, wobei insbesondere die Aspekte "Luftentweichung" und "Schlackeeinschluss" zu beachten sind. m Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten. Die das Dachflächenwasser abführenden Stützen werden im Bereich von ca. 50 mm bis 250 mm über OKFFB mit einem zur Rückseite der Überdachung gewandten Auslaufstutzen (Wasserspeier) versehen, über den das Wasser nach außen geleitet wird.</p> <p>Sowohl der Verankerungspunkt des horizontal verlaufenden Dachträgerprofils und der vertikal auftreffenden Stützen, als auch die gesamte übrige Konstruktion ist als Schweiß-/Schraubverbindung auszuführen, so dass Schweißarbeiten auf der Baustelle (Beeinträchtigung des Korrosionsschutzes) zwingend ausgeschlossen werden können und zudem die Möglichkeit besteht, einzelne Bauteile auszutauschen oder bestehende Anlagen um weitere Module zu ergänzen. Ausgenommen hiervon ist die Fixierung der Dacheindeckung, die wie oben beschrieben, als zwängungsfreie, schraubenlose Spannkonstruktion auszuführen ist.</p> <p>Die Durchgangshöhe, gemessen bis Unterkante Dachträgerprofil, variiert zwischen 2,10 und 2,30 m.</p> <p>Die Stützen der Überdachung sind aus Vierkanthohlprofilen herzustellen. Die Befestigung der Stützen erfolgt durch</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Einspannen in bauseits herzustellende und nach Montage der Stahlkonstruktion bauseits zu vergießende Köcherfundamente <input type="checkbox"/> Aufschrauben mittels biegesteifer Fußplatten auf geeignetem Untergrund. <p>Bauform, Querschnitt, Bauhöhe, Anschlüsse und Stabilisierung sind durch konstruktive und statische Berechnungen zu optimieren. Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schnee- und Windlast gemäß Zone 1 nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4.</p> <p>Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertifizierten Herstellungsbetrieb. Die für die Stahlkonstruktion zu verwendenden Werkstoffe müssen auf Basis feuerverzinkungstauglicher Legierungsbestandteile hergestellt worden sein (Ausschluss der sogenannten Zink-Eisen-Reaktion).</p> <p>Die Verglasung (optional gegen Aufpreis, s. Pos. 3-5) sowohl der Rück- als auch der Seitenwände erfolgt mittels farblosem ESG-Einscheibensicherheitsglas. Das Befestigen der Glaselemente erfolgt mit speziellen Glashaltern mit Durchrutschsicherung sowie Gummieinlage zur schonenden Aufnahme der Scheiben.</p> <p>Einzusetzen sind Glashalter mit trowalierter Oberfläche, um Gratbildungen auszuschließen. Bei den Rück- und Seitenwänden kommt Einscheibensicherheitsglas zum Einsatz.</p>			
Punkt 2 bis 11 übernehmen Sie bitte unverändert aus dem TG/FG Ausschreibungstext auf Seite 258/259				